

Amberger Piraten-Triathlon 2007

Mit unsauberen Mitteln gedopt waren die Triathlon-Kids beim 8. Amberger Piraten-Triathlon mit Bestimmtheit nicht – ihr ganz persönliches Doping waren allerdings der Siegeswille und damit die Gewissheit, am Schluss des sportlichen Dreikampfs stolz unter dem Ziel-Banner durchzulaufen und sich Iron-Kid nennen zu können.

Die Siemens Sportgemeinschaft Amberg (SGS) veranstaltete in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Amberg, dem Jugendamt und dem Sportamt Amberg unter bewährter Leitung von Cheforganisator Franz Gerl diesen Kinder-Triathlon, der auch in diesem Jahr wieder enormen Zuspruch verzeichnen konnte.

Gerl begrüßte neben den jungen „Iron-Moidln“ und „Iron-Boum“ auch die zahlreichen Eltern und Großeltern, denn „was wäre ein sportlicher Wettkampf, bei dem keiner zuschaut und anfeuert“! „Über 80 Meldungen beweisen, dass es sich beim Amberger Piraten-Triathlon um eine attraktive Veranstaltung in Nordbayern handelt“ und „auf Doping-Kontrollen können wir hier beruhigt verzichten“, war er sich sicher.



Wettkampfarzt Dr. Beha gab wertvolle Tipps, dass diese Sportveranstaltung unbeschadet überstanden wird. Überhaupt legen die Amberger Veranstalter besonderen Wert auf die Sicherheit: Bereits beim Einchecken der Räder wurden die Bremsen und der sichere Sitz des vorgeschriebenen Fahrradhelmes kontrolliert, für notwendige Einstellungen am Fahrrad hatte man einen Radservice organisiert.

Dass der Piraten-Triathlon sehr gut angenommen wird, beweisen nicht nur zahlreiche Teilnehmer aus dem Amberg-Sulzbacher Raum, sondern auch die teils weit angereisten sportbegeisterten Familien aus den Kindertriathlon-Hochburgen Altenfurt, Kelheim, Neumarkt, Nürnberg, Vohenstrauß, Regensburg, Hirschau und Zirndorf. Nicht selten hatte man auch den eigenen Trainer dabei, der kurzfristig noch entscheidende Tipps gab und für das nötige Aufwärmen vor dem Start sorgte.

Nahezu 50 freiwillige Helferinnen und Helfer der SGS ermöglichten einen reibungslosen und vor allem unfallfreien Ablauf der Veranstaltung, bei der es die Verantwortlichen wieder schafften, wie bei den großen Triathlonereignissen sogar Einzelzeiten in allen drei Disziplinen zu nehmen. Je nach Altersklasse waren verschiedene Distanzen zu bewältigen: 100 m schwimmen im Kurfürstenbad, 3 km auf dem Rad und abschließend 500m neben der Vils laufen, hieß es für die 8 und 9-Jährigen, die 10 bis 11-Jährigen legten 200 m im Becken zurück, radelten 6 km durch das LGS-Gelände und beendeten das Triathlonabenteuer mit einem 1000-m-Lauf entlang der Stadtmauer. Wieder einmal mehr war man dankbar, das Kurfürstenbad, das LGS-Gelände und den Platz vor dem ACC für diese Veranstaltung nutzen zu können. Diese Möglichkeit ist von besonders großem Wert, da sich die jungen Teilnehmer dadurch nicht auf öffentlichen Straßen bewegen müssen.



Das Wetter hatte sich ideal für einen solchen Wettkampf entwickelt und die von der Organisation vorbereiteten Schwämme und abkühlenden Duschen brauchten nicht zum Einsatz kommen. Der Startschuss fiel pünktlich um 15 Uhr im Hallenbad und ab sofort zählte nur das Durchkommen. Den meisten Buben und Mädchen war es zunächst nicht um Zeiten und Erfolge gegangen, aber während der 3 Disziplinen packte so Manchen der Piraten plötzlich das Wettkampffieber, als sie nach dem Schwimmpart durch das LGS-Gelände radelten, danach den Stadtgraben unsicher machten und schließlich den Zielbereich eroberten, um dort das begehrte Finisher-T-Shirt zu erhalten.



Spontan entwickelten sich die rücksichtsvollen Spaziergänger zu Triathlon-Fans am Streckenrand und sogar Gäste aus den Fränkischen hatten kaum ihre Plattenfahrt auf der Vils beendet, schon standen sie bereit, um die Kids mit Applaus auf der abschließenden Laufstrecke zu begleiten. Auch sie wurden Zeuge einer schönen Geste, die den Amberger Piraten-Triathlon damit auch über seine Grenzen hinweg als überaus kindgerechte Veranstaltung gelten lässt: Radbegleiter Ingmar Binder war

abgestiegen, schiebt sein Radl, an der anderen Hand führt er eine kleine Teilnehmerin die Vils entlang und unterhält sich beruhigend mit ihr. Auch sie war nur momentan erschöpft gewesen und hat am Ende übrigens die Ziellinie stolz durchlaufen...

Und als bei der Siegerehrung der Triumphmarsch aus Aida über den Platz tönte, war zu beobachten dass so manches T-Shirt über der Brust schon ein wenig mehr spannte als zuvor, denn jeder war ein Sieger, der im Ziel angekommen war – und das waren sie alle! Manch eine Kullerträne während der Anstrengung, der sich auch ein Pirat nicht zu schämen braucht, war dann auch schnell wieder vergessen...



Nachdem ausnahmslos jeder Teilnehmer durch Hilfe zahlreicher Sponsoren aus der reichlich bestückten Tombola noch interessante Sachpreise gewann, nahmen Franz Gerl zusammen mit Bürgermeister Michael Cerny, dem 1. Vorstand der SGS, Frank Paul und Schirmherr Thomas Binder die Siegerehrung vor:

In der Schülerklasse B (Jg. 96/97 - 200 m schwimmen, 6 km Rad, 1000-m-Lauf) und damit auf der längeren Distanz starteten

39 Teilnehmer, Charlotte Ahrens von Post SV Nürnberg durchlief in 21 Minuten und 53 Sekunden die Ziellinie (schwimmen 03:25, Rad 13:54, Lauf 04:34) und erkämpfte sich damit locker den Gesamt- und Altersklassensieg, denn Johannes Ramsauer von TWinNeumarkt gelang dies erst ca. eineinhalb Minuten später, gefolgt von Michael Schübel vom TSV Zirndorf. Landkreisbester wurde Elias Lauerer vom SCMK Hirschau in 24:31 Minuten. Das beste Ergebnis aus Amberg verbuchte Kathrin Utz von der SGS Amberg in einer Gesamtzeit von 27:04 Minuten.

In der Klasse C (Jg. 98/99 - 100 m schwimmen, 3 km Rad, 500-m-Lauf) gewann unter 31 Teilnehmern Maximilian Bayer vom TSV Zirndorf in einer Zeit von 13 Minuten und 36 Sekunden (03:05 schwimmen, 07:49 Rad, 13:16 Lauf), nur 3 Sekunden vor der Vereinskollegin Katrin Gottwald. Die dritte Altersklassen-Platzierung ging nach Hahnbach an Bastian Freisinger, der in 13:39 finishte und sich damit einen Podestplatz erkämpfte. Beste Ambergerin wurde Katharina Meier von der SV Amberg, die in 15:26 ins Ziel kam.



Die Abkühlung von oben, die von den Wetterfröschen für Samstag in Aussicht gestellt worden waren, erwischte dann wenigstens das Helferteam beim Abbau.

Die ausführlichen Ergebnisse sind mit den Einzelzeiten und weiteren Bildern unter <http://www.rad-kanu.de/AmbergerPiratentriathlon/> nachzulesen.

Bericht: Wolfgang Wessely wessely@asamnet.de